



Gartenbauverein Thun

## Jahresbericht 2016

Was für zerbrechliche Pflänzchen wir Menschen sind, wurde uns heuer mit aller Deutlichkeit in Erinnerung gerufen! Der plötzliche Tod von Noldi Glur, mitten aus seinem aktiven und erfüllten Leben, hat uns nicht nur schockiert und machte uns traurig, es zeigt uns auch, dass wir jeden Tag in unserem Leben bewusst leben sollen und dürfen! Wichtig ist es darum zu versuchen, seine Pläne und Wünsche jetzt zu erfüllen und möglichst wenig auf die lange Bank zu schieben!

Wichtig ist es aber auch, zwischendurch einmal inne zu halten, zurückzuschauen und eine Bilanz zu ziehen über das Erlebte und Erreichte! Zum einen eine ganz persönliche Bilanz, aber als Präsident eines Vereins, auch eine Bilanz über das verflossene Vereinsjahr!

Dazu eignet sich das Schreiben des Jahresberichts sehr gut! Wenn ich an das verflossene Vereinsjahr zurückdenke, kann ich feststellen, es war ein normales Vereinsjahr mit vielen gelungenen aber auch einem gescheiterten Anlass durften!

Begonnen haben wir das Jahr mit dem traditionellen Winterschnittkurs! Paul Stalder als Kursleiter, Erika Reusser und Alice Beutler als Gastgeberinnen durften die grosse Schar von 31 interessierten Personen in Aeschlen begrüßen. Leider konnte ich nicht teilnehmen. Mir wurde aber erzählt, das Programm sei sehr abwechslungs- und lehrreich gewesen! Gab Paul doch Schnittanleitungen an Reben, Obstbäumen, Rosen und an Beerensträuchern! Im Namen der Teilnehmenden noch einmal ein Dankeschön dem Kursleiter und den Gastgeberinnen!

Der Olivenbaum war das Thema des Vortrages, den uns Simon Röstli von der Firma Gartenpflanzen Daepf in Münsingen hielt! Der Olivenbaum ist eine wärmeliebende Pflanze und braucht in unseren Breitengraden zum Überleben besondere Zuwendungen! Auf diese Besonderheiten und die nötige sonstige Pflege ging Herr Röstli in seinem Referat detailliert ein.

Der Vortrag im April bescherte uns einen vollen Saal! Wollten doch 39 Vereinsmitglieder und 20 Gäste mehr über EM – Effektive Mikroorganismen erfahren! Frieda konnte für dieses Referat den Geschäftsführer von EM-Schweiz den ETH Ingenieur Ueli Rothenbühler gewinnen! Herr Rothenbühler zeigte uns die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten der EM Produkte auf! Mit viel Engagement und Fachwissen brachte er uns auch die Handhabung und die Herstellung von EM-Substraten näher. Der Nutzen von EM ist sicher unbestritten, aber an die Wirksamkeit der Produkte die Herr Rothenbühler im letzten Teil seiner Ausführungen vorstellte, habe ich doch ziemliche Zweifel!

Der amerikanische Philosoph Ralph Waldo Emerson sagte einmal: „Unkraut nennt man die Pflanzen deren Vorzüge noch nicht erkannt wurden!“ Für mich und die meisten von uns trifft das sicher zu! Aber für Ruth Wagner trifft das ein wenig, weniger zu, nutzt sie doch viele Wildpflanzen (ich sage dem Giätt) mit viel Freude und Erfolg in der Küche!

Dieses Wissen gab sie gerne an die Teilnehmer des Workshops „Wilder Frühling“ weiter! Ich sass mit den Teilnehmerinnen des Kochkurses am nächsten Anlass im

Bus und hörte die begeisterten Kommentare über die Rezepte die an diesem Abend gekocht wurden! Ruth ich hoffe du wirst diesen Kurs noch einmal wiederholen und ich darf dann auch teilnehmen!

Die Durchführung des nächsten Anlasses war nur dank der Flexibilität und dem Improvisationstalent von Paul Möscher und Erika Reusser möglich! Der Vereinsausflug zu den Irisgärten beim Schloss Vullierens war geplant! Leider war das Interesse bei den Mitgliedern, warum auch immer, nicht sehr gross! An eine Fahrt mit dem Meistercar, mit so wenigen Personen, war nicht zu denken! Erika und ich entschlossen uns den Ausflug abzusagen! Aber da kam Paul Möscher ins Spiel! Er organisierte einen Kleinbus und stellte sich auch noch gleich als Fahrer zur Verfügung!

So nahm, an einem wunderschönen Maientag, eine zwar kleine aber fröhliche Schar den Weg ins Waadtland unter die Räder! Ich bin überzeugt keiner hat das Mitkommen bereut! Die prächtigen Irisfelder mit tausenden Blüten in fast allen Farben und Formen waren schon die Reise wert! Aber auch das Mittagessen hoch über dem Genfersee und der Zvierihalt, in einer versteckten Beiz am Greyerzersee begeisterte uns! Erika und Paul noch einmal herzlichen Dank für den schönen Tag!

Zum Bräteln und Pflanzen tauschen trafen sich die Mitglieder des Gartenbauvereins an einem neuen Ort! Der Grillplatz Riedli in Gunten, mit der gut eingerichteten und geschützten Grillstelle fand Anklang!

Ruth und Frieda, unterstützt von Paul, organisierten den Anlass einmal mehr perfekt!

Der nächste Anlass hätte mir, wenn sie es nicht schon wären, graue Haare beschert! Ich wollte mit euch, unterstützt vom Pilzkontrolleur Marcel Heger, in die Welt der Pilze eintauchen! Leider war das Wetter Juli Anfang August so trocken, dass die launischen Gesellen im Wald, mit totaler Abwesenheit glänzten! Nach einem letzten Rundgang durch den Hartlisberg musste ich den Anlass, schweren Herzens, absagen! Wir haben uns aber entschieden diese Jahr, aber einen Monat später, einen neuen Versuch zu starten!

Steingärten sind im Moment „in“! Was aber zum Teil als Steingarten verkauft wird, hat damit wenig zu tun! Vincenz Frey von der Firma Fuhrer Gartenbau in Wichtrach erklärte uns in seinem Vortrag, was einen richtigen und für die Umwelt wertvollen Steingarten ausmacht! Er räumte auch mit dem Verkaufsargument, bei einem Steingarten sei praktisch keine Pflege nötig auf! Mit dem Ausschütten von Kieselsteinen auf eine Fläche ist es definitiv nicht gemacht!

Beim nächsten Workshop war Basteln mit Draht angesagt! Ruth Sieber organisierte im Blumengeschäft von Beatrice Schenk in Thun einen Kurs zum Herstellen von Drahtgitterkörbchen. Die kleinen Kunstwerke die dabei entstanden begeisterten die Kursteilnehmerinnen, und sicher auch ihre Angehörigen, in der verflossenen Adventszeit! Bei solchen Workshops ist jeweils nicht nur das direkt gelernte wertvoll, sondern auch das Zusammenarbeiten in einer Gruppe und das Pflegen von Kameradschaft bereichert die Teilnehmer!

Der Jahresabschlussabend hat sich in den letzten Jahren zu einem rechten Highlight in unserem Jahresprogramm entwickelt! Für dieses Mal stimmt das sicher ganz besonders! Frieda hat ihren ganzen Scharm entwickelt um den Zauberkünstler Siderrato, alias Peter Mürner, für einen Auftritt, mit einer für uns bezahlbaren Gage,

zu gewinnen! Wir wurden nicht enttäuscht! Er hat uns mit seinen Kunststücken aber auch mit seinem Charme und seiner Bühnenpräsenz im wahrsten Sinne des Wortes verzaubert und begeistert!

Aber auch kulinarisch liess, so glaube ich, der Abend keine Wünsche offen! Das kulinarische Angebot ist aber nur dank dem tatkräftigen zugreifen der Vorstandsmitglieder und beim Aufräumen und Abwaschen der Mithilfe von Vereinsmitgliedern zu bewältigen! Es beeindruckt und freut mich jedes Mal wieder, wenn ich sehe wieviel Engagement und Liebe in diesen Abend investiert wird! Herzlichen Dank noch einmal allen die sich für diesen Abend eingesetzt haben!

So das war, in kurzen Zügen, ein Blick auf das verflossene Vereinsjahr! Sicher gäbe es noch vieles, was es wert wäre erzählt zu werden! Aber ich bin überzeugt ich habe euch lange genug aufgehalten! Darum bleibt mir noch die schöne Aufgabe zu danken!

Zuerst mal euch Mitgliedern für eure Treue und euren Einsatz für den Gartenbauverein Thun!

Aber vor allem will ich, im Namen des Vereins meinen Vorstandkolleginnen und Kollegen danken für ihre Arbeit, ohne sie wäre unser vielfältiges Vereinsleben nicht möglich! Ich will ihnen aber auch ganz persönlich und in meinem Namen Merci sagen für die angenehme und tolle Zusammenarbeit im letzten Jahr!

Danke für eure Aufmerksamkeit und fürs Zuhören!

F. Nydegger, Januar 2017